

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AL.2022.7 vom 15. März 2022**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2022-03-15, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_AL.2022.7](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_AL.2022.7)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AL.2022.7 du 15 mars 2022

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AL.2022.7 del 15 marzo 2022

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 9. August 2022

Mitwirkende

Dr. G. Thomi (Vorsitz), lic. phil. D. Borer, lic. iur. S. Bammatter-Glättli  
und Gerichtsschreiberin Dr. K. Zimmermann

Parteien

A\_\_\_\_\_

[...]

Beschwerdeführerin

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

Hochstrasse 37, Postfach, 4002 Basel

vertreten durch Amt für Wirtschaft und Arbeit, Herrn lic. iur. B\_\_\_\_\_, Sandgrubenstrasse 44,  
Postfach, 4005 Basel

Beschwerdegegnerin

Gegenstand

AL.2022.7

Einspracheentscheid vom 15. März 2022

Kein Anspruch aus Ausbildungszuschüsse, da bereits ordentliche dreijährige  
EFZ-Ausbildung vorhanden

Der Präsident

Die Gerichtsschreiberin

Dr. G. Thomi

Dr. K. Zimmermann

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen  
Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 100 Abs. 1 des  
Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]).  
Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 47 Abs. 1 BGG). Die  
Beschwerdegründe sind in Art. 95 ff. BGG geregelt.

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, in dreifacher Ausfertigung zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat den Anforderungen gemäss Art. 42 BGG zu genügen; zu beachten ist dabei insbesondere:

- a) Die Beschwerdeschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten;
- b) in der Begründung ist in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt;
- c) die Urkunden, auf die sich die Partei als Beweismittel beruft, sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat, ebenso der angefochtene Entscheid.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.